

RBK

Regionalverband Bildender Künstler
Oberbayern-West, Landsberg am Lech

34. Jahresausstellung, 28.10. - 13.11.2022
Säulenhalle am Stadttheater Landsberg



Grußworte

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
verehrte Kunst- und Kulturschaffende,

die Kultur im Landkreis Landsberg am Lech lebt und ist nach fast zwei Jahren Zwangspause wiedererwacht! Der beste Beweis hierfür sind die vielfältigen Angebote der Kunst- und Kulturschaffenden, die sich im aktuellen Jahresverlauf bereits geboten haben. So habe ich mich persönlich insbesondere über die großartige Beteiligung des RBK an den diesjährigen Kreiskulturtagen gefreut:

Mit ihren Ausstellungen, unter anderem in der Zedergalerie und individuellen Interpretationen zum Thema Sehnsucht haben Sie alle zum fulminanten Erfolg der Kreiskulturtage 2022 und damit zum erneuten Aufleben der Kultur in unserem schönen Landkreis beigetragen.

Allen Mitgliedern um die Vorsitzende, Frau Silvia Großkopf, gilt in diesem Sinne mein herzliches Vergelt's Gott für das herausragende Engagement und die immerwährende Bereicherung unseres kulturellen Lebens.

Für die 34. Jahresausstellung des Regionalverbandes Bildender Künstler Oberbayern-West e.V. darf ich den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern weiterhin bestes Gelingen wünschen und allen Gästen interessante und inspirierende Einblicke in die kreative Schaffenskraft des RBK.

Ihr Thomas Eichinger
Landrat des Landkreis Landsberg am Lech



Sehr geehrte Mitglieder des Regionalverbands Bildender Künstler Oberbayern West, liebe Künstlerinnen und Künstler, liebe Freunde und Gäste des RBK Oberbayern West,

die Jahresausstellung des RBK ist ein wichtiger Bestandteil im kulturellen Leben unserer Stadt und eine Bereicherung für unsere Bürgerinnen und Bürger. Dafür bin ich persönlich sehr dankbar. „Was ist Kunst?“ und „Was kann Kunst?“ – diese Fragen werden schon lange und immer wieder neu gestellt. Und nie können wir sie abschließend und allgemein gültig beantworten.

Kunst wird sehr individuell wahrgenommen und interpretiert.

Wir können uns aber der Frage zuwenden, was Kunst eigentlich leistet: Kunst hat einen ästhetischen Wert. Wir nehmen sie mit unseren Sinnen wahr - sie löst Gefühle bei uns aus. Kunst kann uns aber auch zum Nachdenken anregen. Kunst wird oftmals als Spiegel der Gesellschaft bezeichnet und durch Kunst kann zum Ausdruck gebracht werden, was man mit Worten nicht vermitteln kann.

Kunst kann und will uns Menschen verbinden und ich freue mich, dass die ausgestellten Kunstwerke dazu beitragen können. Lassen Sie sich von der Magie, die bei der Betrachtung der Kunstwerke entsteht berühren.

Ihre Doris Baumgartl
Oberbürgermeisterin der Stadt Landsberg am Lech



Vorwort

Liebe Kunstfreunde, liebe Kunstfreundinnen,

einmal im Jahr stehen Künstler und Künstlerinnen des RBK vor der Entscheidung, welche Arbeit die eigene kritische Prüfung besteht, im Kollegenkreis der Öffentlichkeit präsentiert zu werden. Damit übernehmen die KünstlerInnen die Aufgabe, aus ihrer subjektiven Perspektive heraus selbst festzulegen, welche Darstellung ihre Position in der zeitgenössischen Kunst der Region treffend spiegelt und als Beitrag in den Katalog zur nicht jurierten Jahresausstellung aufgenommen werden soll. Im neu gestalteten Katalog DIE AUSSTELLUNG. 2022 begegnen uns Darstellungen, aus denen herauszulesen ist, wie eng Werke mit der Künstlerpersönlichkeit verbunden sind oder wie kontinuierlich Stil und Technik über Jahre beibehalten und verfeinert werden. Andere lassen die Suche nach neuen Ausdrucksformen und unerschöpfliche Experimentierfreude erkennen. Sujets sind der Mensch, seine Gefühle oder seelische Zustände, das Miteinander, der Blick auf die Welt, nicht zuletzt die Natur. Dass KünstlerInnen über ihre Werke zu aktuellen Themen Stellung beziehen, eine Botschaft transportieren, konfrontiert den Betrachter in aufwühlender Weise mit Statements zum Kriegsschauplatz Europa, Terror, Not und Hunger auf der Welt. Daneben spüren wir Poesie und lyrische Momente, Darstellungen des Schönen, des christlichen Glaubens und der Liebe erleben wir als Hoffnungsträger.

Spannende Entdeckungen und viel Freude mit der Kunst.

Silvia Großkopf

Vorsitzende des Regionalverband Bildender Künstler Oberbayern-West

Die Ausstellung. 2022



Margarete Bartsch

„Seelenlandschaften 1, 2 und 3“ • Eitempera auf Leinwand • 3 x 30 x 100 cm • 2022

Landschaften sind oft Spiegelbilder.

Sie leuchten auf als Antwort auf etwas,
das lange vorher schon in unserer Seele abgebildet war.

Lebt und arbeitet in Landsberg am Lech, Atelier: Weilheimer Straße 8,
Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler Allgäu/Schwaben Süd

Margarete Bartsch, Ummendorfer Straße 22, 86899 Landsberg am Lech
Tel. 0 81 91 – 59 735, E-Mail: mbartsch-landsberg@freenet.de, www.singulart.com





Wolfgang Bauer

„Weltenchaos“ • Wachs-Collage, Mix Media auf Holztafel • 50 x 70 cm • 2020/22

Jahrgang 1942

Studium der Pädagogik, Medienpädagogik und Kunstgeschichte an der LMU München

Studienaufenthalte an der Europäischen Kunstakademie Trier, Cranach Stiftung

Wittenberg, Freien Kunstakademie Augsburg u.a.

Ausstellungen in München, Trier, Wittenberg, Meißen, Deutsches Hopfenmuseum

Wolnzach, Landsberg, Dachau u.a.

Mitglied im RBK Regionalverband Bildender Künstler Oberbayern West e.V.

Mitglied im BBK Berufsverband Bildender Künstler Schwaben Nord und Augsburg e.V.

Mitglied im BBK Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern e.V.

Mitglied Darmstädter Tage der Fotografie e.V.

2016 Sonderpreis Ellinor-Holland Kunstpreis

2018 Zweiter Preis „Frankenstein 4.0 Schöpfung & Größenwahn“ des BBK Oberbayern

Nord/Ingolstadt e.V.

Wolfgang Bauer, Sammarei 1B, 94496 Ortenburg

Tel. 0 85 42 - 53 13 03 9, E-Mail: info@unscharfe-fotos.de, www.unscharfe-fotos.de





Kurt Bergmaier

„KIEW 41 - 22“ • Acryl auf Leinwand • 95 x 145 cm • 2022

1941 besetzten die Deutschen Truppen Kiew. In der Kesselschlacht um Kiew kamen auf Deutscher Seite ca. 160.000 Soldaten ums Leben, 250.000 auf Russischer Seite.

Den Einsatztruppen und der SD fielen im Zusammenwirken mit regulären Heeresseinheiten mehr als 33.000 zusammengetriebener Juden aus dem Großraum Kiew zum Opfer.

Ein Großbrand vernichtete große Teile von Kiew.

Im Jahr 2022 überfällt Wladimir PUTIN die Ukraine – Frauen und Kinder sind auf der Flucht vor der Russischen Kriegsmaschinerie, die nicht unterscheiden kann zwischen militärischen und zivilen Zielen. Neben regulären Soldaten fallen wieder Zivilisten, Frauen und Kinder diesem Angriff zum Opfer.

Wann wird dieser Wahnsinn endlich aufhören – hat die Menschheit überhaupt nichts dazu gelernt? Verzettelt sie sich weiter in unsäglichen Scharmützeln und lassen so ganz nebenbei unsere Erde zugrunde gehen – es brennt doch schon an allen Ecken und Enden!
Welt wach auf!

Ausstellungen im In- und Ausland:

Landsberg, München, Kaufering, Schondorf, Herrsching, Dießen, Rom, Finale Ligure, Dolcedo, Hongkong, Saint-Laurent du Var, Warschau, Plock.

Studium Bauingenieurwesen und Architektur

Künstlerische Weiterbildung in Kursen und Seminaren

Kurt Bergmaier, Fuchsbergstraße 1, 86938 Schondorf

Tel. 0 81 92 - 10 59, E-Mail: bergmaier@artinfusion.de, www.artinfusion.de





Gitte Berner-Lietzau

„Aufhaltsam“ • Mischtechnik auf Leinwand • 80 x 80 cm
„Unaufhaltsam“ • Mischtechnik auf Holzbox • 40 x 30 cm
Zweiteilige Arbeit • 2022

„Aufhaltsam“ - inspiriert von einem alten zerbrochenen Tontopf in meinem Garten, in welchem dennoch das Leben einer Pflanze gedeiht, obgleich er das Wasser nicht mehr zur Genüge hält. Eine Schnur hält ihn zusammen und somit dieses Leben aufrecht und verhindert den Zerfall. Für mich ein Gleichnis für etwas sehr Einfaches und doch Wertvolles, Lebenswertes.

Und während dieser Arbeit, als noch genügend Farbe übrig war, entstand wie nebenbei das Pendant. Zügig, entschlossen und gleich präsent. „Unaufhaltsam“. Zwei unterschiedliche Arbeiten, die für mich zusammen gehören als Erinnerung an jenen Prozess im unaufhaltsamen, aufhaltsamen Leben.

Mit einer Leidenschaft für verschiedene Naturmaterialien wie Erden, Asche, Pigmente, Stein- und Holzmehle, Kohle, Tinten..., aber auch Wachse, Öle, Bitumen, Kaffee und Lacke bewege ich mich in meiner Kunst zwischen dem Erinnern und dem was ist - zwischen Realität und Fiktion; im BalanceHalten, um ein Gleichgewicht zu wahren zwischen Inhalt und Material, zwischen Form und Spiel.

Mein Anliegen ist es, durch meine Malerei einen emotionalen Eindruck auszulösen, der als ein Gefühl und/oder als eine Frage angenommen wird.





Heiner Beyer

„Hoffnung“ • Digitaldruck auf Forex • 45 x 60 cm • 2022

Stilleben auf dem Balkon einer alten Dame, die ihn wieder mit Blumen schmücken wollte.

1953 geboren in Zwickau

Aufgewachsen, geschult und studiert in München

Maler und Diplom Designer, entdeckte 2005 die Digitalfotografie für sich und geht seitdem kaum mehr ohne Kamera aus dem Haus.

„Immer wieder Augenblicke konservieren und unter tausenden von Fotos diejenigen finden, welche eine Geschichte erzählen ... Manchmal helfe ich da am Computer etwas nach.“

Heiner Beyer, Israel-Beker-Straße 2c, 86899 Landsberg am Lech
Tel. 0 81 91 - 42 88 628, E-Mail: heiner.beyer@gmx.de





Angelika Böhm-Silberhorn

„Sprungturm 16 mit Holgers Sprung“ • Öl auf Leinwand 180 x 120 cm • 2021

Im Sommer 2021 entstand eine Werkgruppe von Großformaten im Strandbad Utting. Teils mit der Staffelei auf der Badewiese mit dem Erleben der SpringerInnen, teils von der obersten Plattform des Sprungturms mit Leinwand und Staffelei gemalt.

1958 geboren in München

1979 – 1985 Studium an der AdBK München

Meisterschülerin bei Prof. Rudi Tröger

Zahlreiche Einzelausstellungen und öffentliche Ankäufe, bislang 12 Kunstpreise, zuletzt Schwabenakademie Irsee Meckatzer Kunstpreis 2018.

Angelika Böhm-Silberhorn, Dießener Straße 27, 86919 Utting am Ammersee

Tel. 0 88 06 – 72 06, E-Mail: boehm.silberhorn@t-online.de, www.angelika-boehm-silberhorn.de





Paulo de Brito

„Lakeside Starnberg V“ • Acryl auf Leinwand 100 x 140 cm • 2022

Gespinnste aus Licht. In meiner Serie „Lakeside Starnberg“ wandele ich auf den Spuren des amerikanischen Actionpainters Jackson Pollock. Statt mit dem Pinsel zu malen, „schlägt“ und „schleudert“ er die Farbe mit dem Stock auf die am Boden liegende Leinwand. Was auf den ersten Blick einfach klingt, benötigt viel Erfahrung um das Verhalten der unterschiedlich viskosen Farben, damit die gewünschte Farbspur entsteht. Auch Abschlagswinkel und -geschwindigkeit müssen wohl überlegt sein, denn eine Korrektur ist nicht mehr möglich, sobald die Farbe losgelassen wurde. Es ist eine harte und kräftezehrende Arbeit, die dem Maler die höchste Konzentration abverlangt.

Herauskommen zarte Farbgespinnste aus dicht übereinander gelagerten Farbspuren, mit denen ich die flüchtigen Elemente der Landschaft rund um den Starnberger See einfange. Aus den Erinnerungen an Grillenzirpen, Schilfrascheln und Wellenrauschen im Sommerwind entstehen atmosphärische Räume, in die man eintreten möchte.

1975 geboren in Portugal. Kunst ist mein Bedürfnis, etwas zu erschaffen, wonach meine Seele verlangt.

Unterricht bei Prof. Markus Lüpertz, Akademie der Bildenden Künste Kolbermoor
Prof. Jerry Zeniuk und Ingrid Floss, Kunstakademie Bad Reichenhall
Werner Maier, freie Malerei und Aktzeichnen

Paulo de Brito, Parkstraße 8, 82340 Feldafing

Tel. 01 76 - 20 14 02 11, E-Mail: de.brito@freenet.de, www.paulo-de-brito-art-starnberg.de





Rose Brouwers

„Prähistorische Superlative“ • Acryl auf Leinwand 100 x 120 cm • 2007

“Der Maler soll nicht nur malen, was er vor sich sieht, sondern auch, was er in sich sieht. Sieht er aber nichts in sich, so unterlasse er es auch zu malen, was er vor sich sieht.“

Caspar David Friedrich

1929 geboren in Jakarta / Indonesien, Holländische Staatsangehörigkeit

Kunstakademie Den Haag / Abteilung Bildhauerei bei Prof. Bus

1949 - 1952	St. John's College, London / Zeichenklasse
1952 - 1953	Akademie, La Grande Chaumière in Paris - Aktzeichnen
1954 - 1959	Heirat / zwei Kinder / Fortführung der Arbeit als freie Malerin
1959 - 1960	Schaffensphase im Künstlerviertel von Den Haag und abschließende Ausstellung von Ölmalereien
2012	Ankauf Bayerische Staatsgemäldesammlung München





Gabriele Burger

„VERWERFUNGEN“ • Diptychon • Collage, Mischtechnik auf Papier • je 30 x 30 cm • 2022

VERWERFUNGEN

LINIE FLÄCHE AUFTAUCHEN VERSCHWINDEN ENTDECKEN VERWERFEN RISSE KONTUREN
SCHWARZ WEISS FARBE LAUT LEISE SUCHEN FINDEN MUSS DARF WIRKLICHKEIT
VERWIRKLICHUNG KANN MANCHMAL IMMER NIE ZART STARK DRUNTER DRÜBER VERBINDEN.....
VERWERFUNGEN

Mitglied BBK-Berufsverband Bildender Künstler Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Ankäufe u. a. Bayerische Staatsgemäldesammlung

Gabriele Burger, Weil/Geretshausen
Tel. 0 81 95 - 77 88 14 2, E-Mail: gaburg@web.de





Matthias Czybulka

„Landschaft im Juni“ • Acryl auf Leinwand 50 x 70 cm • 2022

Meine flächigen, stillebenhaften Landschaften entstehen im Atelier.
Bleistiftskizzen als Vorarbeiten dazu entstehen nach der Natur, oft aus dem Gehen heraus.
Es handelt sich um eine Malerei von reiner Ästhetik ohne überflüssige Details.

1959 geboren in München

Geschichtsstudium und Studium Kunstakademie München bei Prof. Heinz Butz
Lebt und arbeitet als freischaffender Maler

Einzelausstellungen in Weßling, Dießen, St. Ottilien, Bad Wörishofen, Seefeld,
Bamberg und München, diverse Ausstellungsbeteiligungen
2012 Ankauf durch die Bayerische Staatsgemäldesammlung

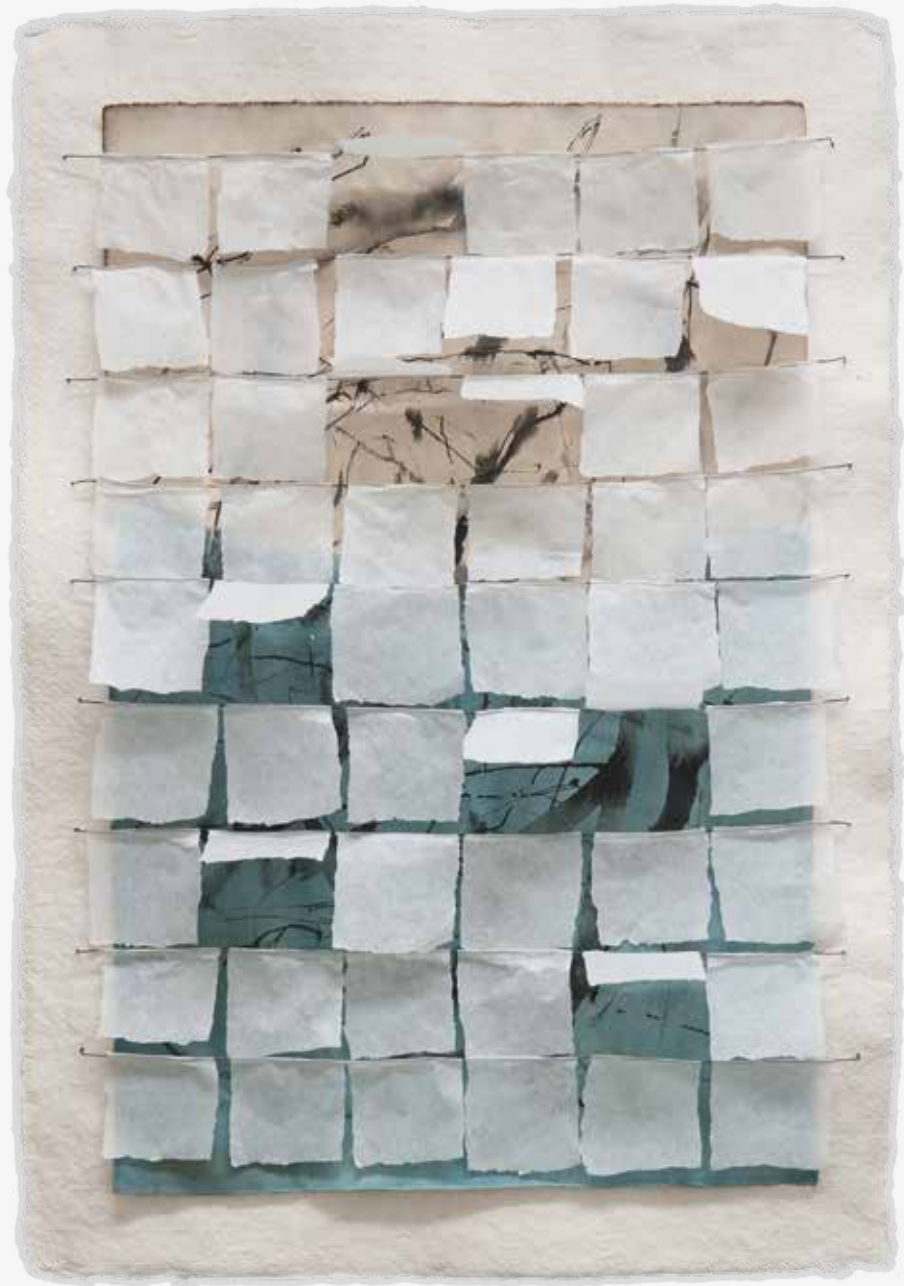




Gertraud Dankesreiter

„Verdeckt und offen-sichtlich“ • Assemblage Papier, Tusche, Draht • 70 x 50 cm • 2021

Diese Arbeit ist für mich ein Spiegel unserer Zeit: Verdeckt – offen – offensichtlich





Gisela Detzer

„Eingetaucht in Wasser und Lavendel“ • Mischtechnik• 140 x 120 cm • 2022

Geboren in München, seit 1986 freischaffende Malerin

Ausstellungen in Deutschland , Italien , Polen und China

Gisela Detzer, Fuchsbergstraße 16a, 86938 Schondorf am Ammersee
Tel. 0 81 92 - 21 1 , E-Mail: gisela-detzer@t-online.de, www.gisela-detzer.de





Monika Ebner

„SehnsuchtsRAUM - Stille“ • Acryl auf Leinwand • 100 x 80 cm • 2022

Das Bestreben, Räume zu schaffen, in denen wir unsere innersten Sehnsüchte und Bedürfnisse leben können, haben mich 2022 beschäftigt.

Weitere Arbeiten aus der Serie „SehnsuchtsRAUM“:

- SehnsuchtsRAUM - das Nest
- SehnsuchtsRAUM - Kreativität und Farbe





Christoph Franke

„And she was“ • Fotografie • 80 x 60 cm • 2022

Und über uns im schönen Sommerhimmel
War eine Wolke, die ich lange sah
Sie war sehr weiß und ungeheuer oben
Und als ich auf sah, war sie nimmer da.

Bertold Brecht

Dieses Zitat las ich auf einer Trauerkarte. Es berührte mich sehr und erinnerte mich an die Kürze meines eigenen Leben.

Wenn wir Rückschau halten, welches Gewicht haben dann Fehler aus der Vergangenheit? Und welches Gewicht bekommen in diesem Moment ausgelassene Möglichkeiten? Ich erkannte für mich, dass ich noch vieles vor mir habe und beschloß, Chancen besser zu nutzen.

2018 Gold Winner TIFA Tokyo International Foto Awards, 2017 Winner Experts Jury FIX Photo Awards London, 2015 Winner Public Vote 125LIVE by Olympus.

Werke in Sammlungen in Spanien, England, Frankreich und Deutschland.
Künstlerbuch „Tree Crowns“ in der Bibliotheque National de France, Paris.
Ausstellungen in Deutschland, Spanien, England, Frankreich, Georgien, Australien und China.

Christoph Franke, Dekkertweg 15, 86911 Dießen am Ammersee
Tel. 01 75 - 59 06 11 5, E-Mail: look@christoph-franke-art.com, www.christoph-franke-art.com





Silvia Großkopf (Sil)

„Zeitsprung 11“ • Mischtechnik, Postkarte und Transparentpapier • je 12,5 x 18 cm • 2022

Diese Arbeit gehört zur Werkgruppe „Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft“

Über Familien - Fund - Stücke tauche ich in meine Geschichte ein und lasse Fotografien, Bilder oder wie hier Ansichtskarten aus der Sammlung meiner Mutter zum Ausgangspunkt künstlerischer Arbeit werden.

Indem ich mit ihnen arbeite, sie bearbeite, löse ich die als Gruß versandten Karten aus ihrem ursprünglichen Kontext und ihrer eigentlichen Funktion.

Die Bildgestaltung erfolgt bei der Ansichtskarte aus Mexico City von 1976 über die herausgelesenen grafischen Merkmale.

Kunstlehrerin in Krefeld
Atelier und Galerie in Finning

Silvia Großkopf, Raiffeisenweg 19, 86923 Finning
Tel. 0 88 06 – 95 82 50, E-Mail: sil@treppengalerie.eu





Grazyna Guerrero

„Lockdown 1“ • Öl auf Leinwand • 60 x 50 cm • „Lockdown 2“ • Papier, Karton 29 x 24 cm • 2022

„Das Einzige, was das Leben möglich macht, ist permanente, unerträgliche Unsicherheit;
Nicht zu wissen, was als Nächstes kommt.“

Ursula K. LeGuin

1981 Diplom Akademie der Schönen Künste , Warschau: Malerei, Textilkunst, Wandmalerei

1986 Diplom Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Graz : Bühnenbild

Seit 1993 Wohnhaft in Deutschland

Seit 1980 Arbeit als freischaffende Künstlerin

Ausstellungen in Polen, Österreich, Schweiz, Deutschland

Bilder und Textilien in Privatbesitz in vielen Ländern Europas und USA

Ankauf Ministeriums für Unterricht und Kunst und Grazer Stadtmuseums (Österreich)

Bilder im Besitz des Stadtmuseums in Gliwice (Polen)

Grazyna Guerrero, Atelier Iglinger Straße 11-G , 86899 Landsberg am Lech
Tel. 08 19 1 - 53 13, E-Mail: grazynagu@gmx.de, <http://www.guerrerom.de>





Helmut Hager

„Shakin´ all over“ • zweiteiliges Holz-Wandobjekt • je 100 x 60 x 4,8 cm • 2021

Der Bildtitel ist eine Anlehnung an einen 1960 - Nr.1 Hit, UK
von der Gruppe „Johnny Kidd and the Pirates“

Maler - Bildhauer, Jahrgang 1948

Beginn der künstlerischen Ausbildung in den 1970er Jahren bei

Eugen M. Cordier, München (Grafik)

Heidy Stangenberg-Merck, München (Malerei)

Adolf Kleemann, München (Kopf- und Porträtzeichnen)

sowie 1998 bei Egon Stöckle, Hohenfurch (Bronzeguss)

Die Kunst ist frei und bedarf keiner Rechtfertigung.

Ihre einzige Verpflichtung ist Wahrhaftigkeit im Ergebnis!

Mitgliedschaften:

Vereinigung Bildender Künstler und Künstlerinnen (VBK Bayern) in ver.di

RBK - Regionalverband Bildender Künstler Oberbayern-West e.V.

BBK - Berufsverband Bildender Künstler Schwaben-Nord und Augsburg e.V.

Helmut Hager, Lichtenaustraße 2, 82399 Raisting,

Tel. 08 80 7 - 55 70 , E-Mail: ghhager@kabelmail.de, www.panart-gallery.de





Sibylle Hammer

„Storytelling 11-PUNKT-0“ • Graphit, Acrylfarbe, roter Faden auf Papier, (Seiten aus Reklamheft König Lear) • „Storytelling 0-PUNKT-11“ • Graphit auf altem Papier (Seiten aus Reklamheft König Lear), gefaltet und mit einem roten Faden zusammengenäht • je 40 x 40 cm • 2022

In meiner Tätigkeit als Grafik-Designerin und Illustratorin für den Bayerischen Rundfunk beschäftige ich mich mit grafischen Erklärvideos. Mit Redakteuren und Journalisten arbeite ich intensiv daran, herauszufinden, wie man heute „Storytelling“ in den digitalen Medien für den „User“ interessant gestaltet.

Dieses Beschäftigungsfeld lässt mich auch in meiner freien Kunst nicht los:

Wann und wie begann gutes Storytelling (Shakespeare?), wie hat man interessante Geschichten erzählt und möglichst weit verbreitet (z.B. durch Reklamhefte, heute durch das binäre System)? Und was macht eine gute Geschichte aus? Ein guter Spannungsbogen, Verdichtung der Handlung (hier gefaltet) und nicht zuletzt der rote Faden.

Geboren 1964 in München.

Seit dem Abschluss 1989 an der Akademie für das grafische Gewerbe, München, tätig als Grafik-Designerin, Illustratorin und freie Künstlerin:

- Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen
- Veröffentlichung einiger Kinderbücher





Franz Hämmerle

„Das Paar“ • Bronze • 32 x 9 cm • 2009

Entworfen zur Hochzeit einer ehemaligen Schülerin. Das Paar umfängt sich und bildet zugleich einen Raum für Neues. Das Schöne ruht in sich, es verschließt sich nicht, ist nicht laut und will erfreuen.

Bildhauer, Theologe und Musiker

Dieser Dreiklang verdichtet sich in seinem Werk zu einer Vielzahl von künstlerischen Äußerungen, deren Verwurzelung im christlichen Glauben spürbar ist.

1976 Diplom Theologie

1980 Meisterschüler und Diplom Kunstakademie München, Prof. Hans Ladner

1982 Staatsexamen für Kunsterziehung

Franz Hämmerle, Sandweg 13, 86949 Windach

Tel. 01 78 - 13 57 48 0, E-Mail: scultore@haemmerle-tusculum.de, www.haemmerle-tusculum.de





Lore Kienzl

„Domus“ • Holz, Eisen • 32 x 30 x 14 cm • 2022

Es macht mir Freude, eine Idee erst spielerisch und dann zunehmend zielgerichtet aufzugreifen und das Wesentliche zu erkennen. Das künstlerische Arbeiten in Raku, Bronze oder Holz ist ein Prozess, der mich ganz gegenwärtig sein lässt und fesselt.

Ich bewundere die Wissenschaften.
Zum Leben aber ... brauche ich die Kunst.

Geboren in München

Studium der Mathematik an der TU München
Langjährige Berufstätigkeit in der Flugzeugentwicklung

Seit Jahrzehnten künstlerisches Arbeiten, Bildhauerei und Zeichnen
Studium bei namhaften Künstlern, z. B. Prof Jo Bukowsky, Alfred Darda, Egon Stöckle

Lore Kienzl, Ascherfeld 11, 86925 Fuchstal
Tel. 08 24 3 - 27 94, E-Mail: lh.kienzl@gmx.de, www.lore-kienzl.de





Eva Mähl

„L.U.S.T. - Mit Haut und Haar“ • Fotografie/Transferfrottage auf Papier
Mehrteilige Arbeit aus Einzelunikaten á 30x30 cm • 2022

Im Rahmen meines Kunstprojekts L.U.S.T. faszinierten mich zunächst die unterschiedlichsten ekstatischen und entrückten Gesichtsausdrücke empfundener Lust. Mit der 2022 entstandenen Serie aus 50 fotografisch geprägten Papierarbeiten möchte ich den Betrachter in Zeiten von stereotypen Schönheitsidealen und Bodyshaming zu einem intimen, persönlichen und versöhnlichen Blick auf den menschlichen Körper in all seiner (Formen-) Vielfalt, Sinnlichkeit und individuellen Schönheit ermuntern.

1980 - 1983 Studium Grafik-Design Akademie für das Grafische Gewerbe, München
Abschlussdiplom und freie Tätigkeit als Grafikerin und Fotografin

Seit 2006 diverse Studien (Malerei und Zeichnung, digitale Drucktechniken, Fotografie und Cross over) Kunstakademie Bad Reichenhall, Freie Kunstakademie Augsburg u.a.

Seit 2009 freischaffende Künstlerin, Atelier bei Landsberg, Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland

Mitglied im RBK - Regionalverband Bildender Künstler Oberbayern-West e.V.

Mitglied im BBK - Berufsverband Bildender Künstler Schwaben-Nord und Augsburg e.V.





Barbara Manns

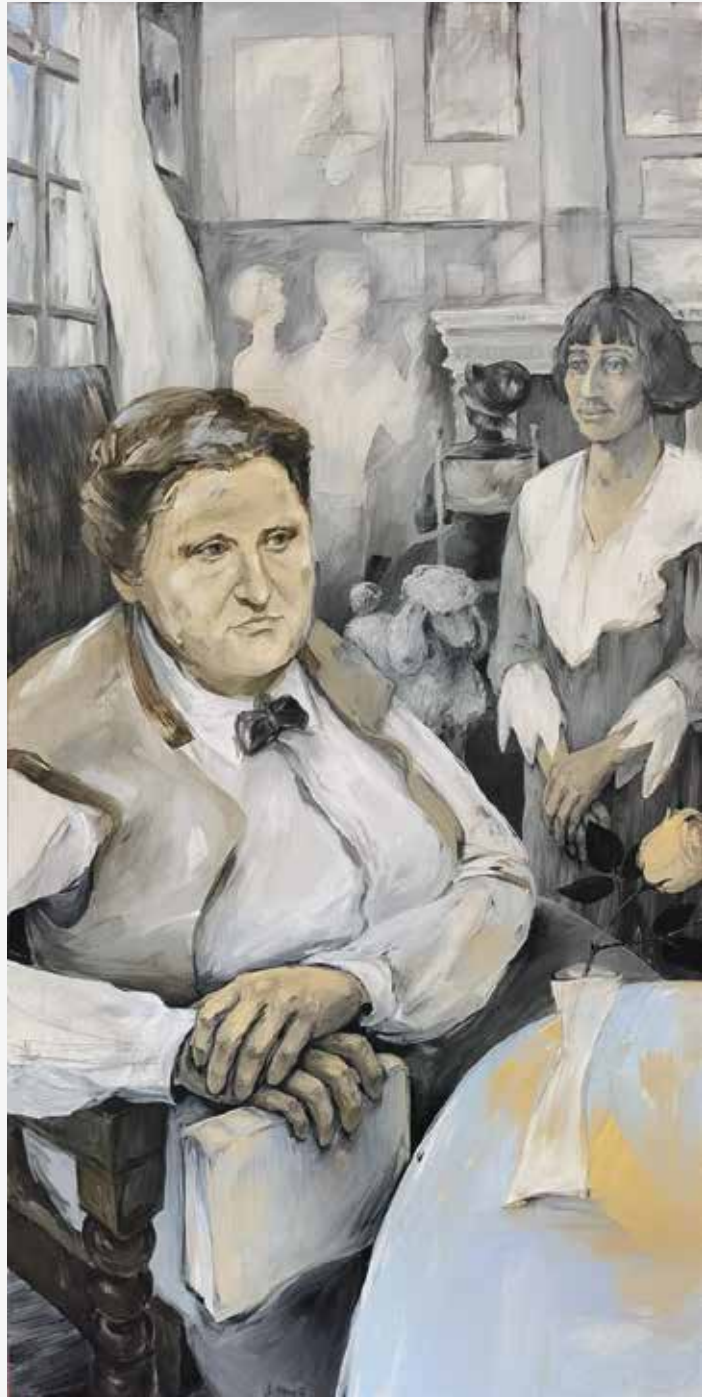
„Eine Rose ist eine Rose ist eine Rose“ , Portrait Gertrude Stein
Acryl auf Leinwand • 160 x 80 cm • 2022

Dieses Portrait von Gertrude Stein ist der Auftakt einer längerfristig angelegten Serie mit dem Arbeitstitel „großartige Frauen“. Die Portraits der dargestellten Frauen, die auf die eine oder andere Weise Geschichte schrieben (oder schreiben), zeigen nicht nur die jeweils Portraitierte selbst sondern sind eingebettet in prägende Elemente und Bezüge ihrer Arbeit und ihres Lebens.

Seit 2006 lebe ich am Ammersee und seit 2009 sind meine Arbeiten regelmäßig in Einzelausstellungen und Gemeinschaftsausstellungen in der Region zu sehen.

Aktuelle gesellschaftspolitische Themen, Genderfragen oder psychosoziale Zusammenhänge sind meist Auslöser und zugleich Motor meiner künstlerischen Arbeiten. Im Mittelpunkt meines Interesses steht insbesondere die menschliche Figur und deren Darstellung. Die bevorzugten Techniken sind Acrylmalerei und Papiercollage.

Barbara Manns, Lachergarten 7, 86919 Utting am Ammersee
Tel. 0 88 06 - 55 0, E-Mail: info@babamas.de, www.babamas.de





Leila Morgenstern

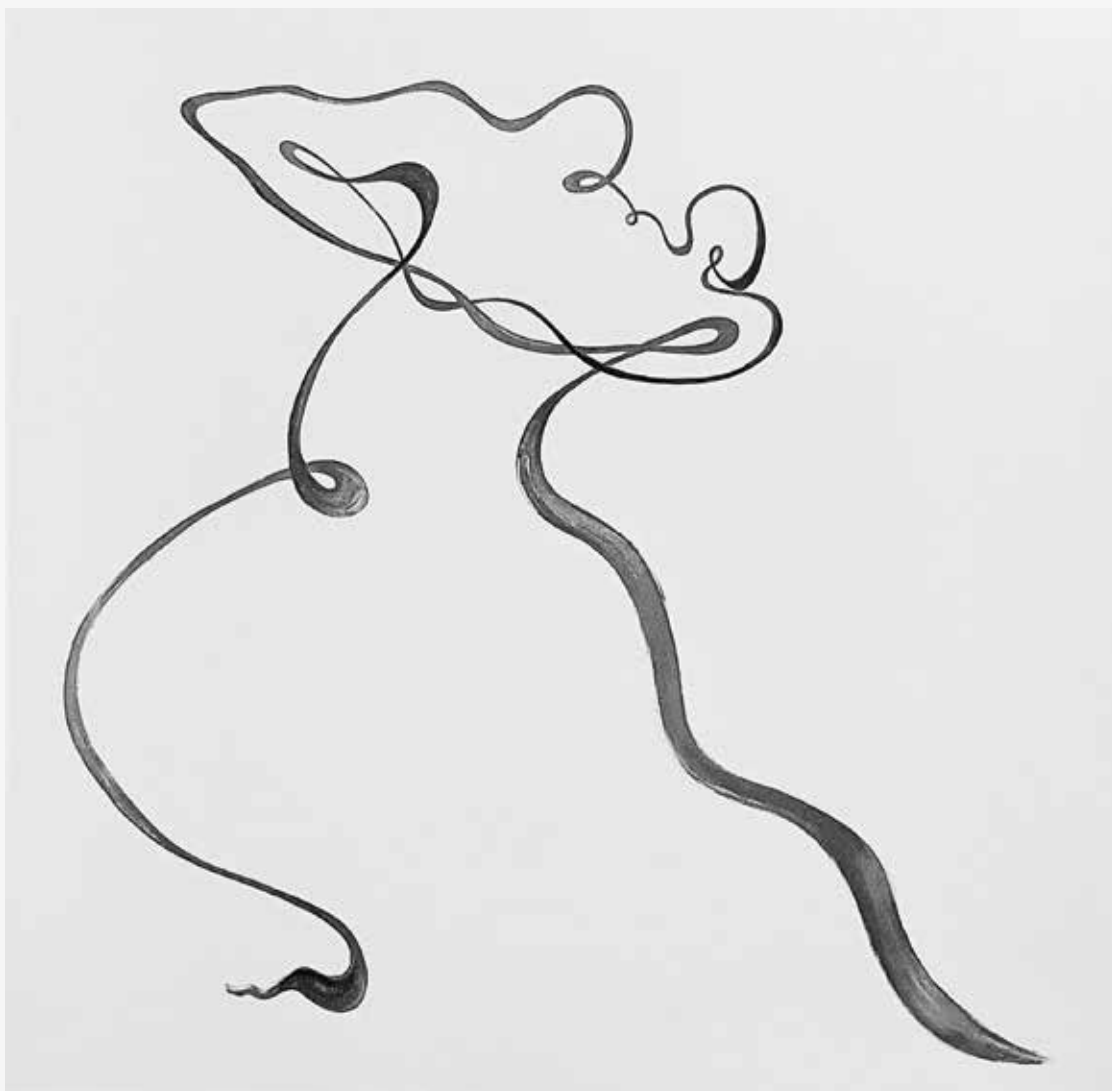
„Lebensfreude“ • Acryl auf Leinwand • 100 x 100 cm • 2022

Dieses Bild gehört zu einer Reihe von Werken, die sich dem Tanz/tanzen widmen. Im minimalistischen Stil spiegele ich die Leidenschaft und Freiheit, die ich beim Tanzen empfinde, auf die Leinwand.

Geboren und aufgewachsen im Iran
Kunststudium an der Al-Zahra Universität in Teheran

In meinen Werken vereine ich meine Erfahrungen der so unterschiedlichen Lebensweisen zwischen Iran und Deutschland. Elemente verschiedener Kulturen und Epochen finden sich auf einer Leinwand, die zusammen etwas Neues und Erstaunliches schaffen.

Leila Morgenstern, Rosenstraße 1b, 82266 Inning am Ammersee
Tel. 0 81 43 - 44 70 30, E-Mail: leila.morgenstern@yahoo.de, www.leilamorgenstern.wordpress.com





Silvia Mühleisen

Ohne Titel • Mischtechnik auf Leinwand • 40 x 40 cm • 2022

Silvia Mühleisen, Lechstraße1, 86899 Landsberg am Lech
Tel. 0 81 91 - 97 25 31 4, Handy 01 62 - 83 37 58 6, E-Mail: silviamuehleisen@yahoo.de





Burkhard Niesel

„Bachlauf im Brünnteintal, Bayrischzell“ • Öl auf Leinwand • 120 x 120 cm • 2022

Am Anfang steht immer die intensive zeichnerische und damit auch meditative Erkundung der Natur. Im Atelier oder direkt vor Ort werden diese dann in eine großformatige Malerei transformiert.

Der meditative Zeichenstil vor Ort und die Malweise im Atelier entsprechen sich proportional.

Die Motive, wie hier bei einer kleinen Staustufe im Brünnteintal, stehen meist im Spannungsfeld zwischen unberührter und sichtbar kultivierter Natur.

1956 in Wiesbaden geboren

Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München

Bis 2021 Kunstlehrer am Gymnasium

Dozent an der Sommerakademie Landsberg

Seit 1997 Atelier 22 in Dießen

Seit 2020 Atelier 44 in Bayrischzell

Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in München, Wiesbaden, Wasserburg, Landsberg, Bernried, Dießen und Bayrischzell.zztth

Burkhard Niesel, Tannerhofstraße 44, 83735 Bayrischzell

Tel. 0 80 23 - 42 9, E-Mail: burkhard.niesel@web.de, www.burkhard-niesel.de





Andrea Nisch

„Jenseits linearer Zeit“ • Mischtechnik Risographie, Eitempera • 42 x 30 cm • 2022

Jenseits aller Illusion linearer Zeit schließt sich der Kreis ewig verbundener Liebe wirkender Seelenenergien.

Mischtechnik aus Risographie und informeller Malerei mit Eitemperafarben. Die Risographie entstand aus dem unfertigen Strickwerk meiner Mutter, das ich fand und aufnahm.

1969 geboren in BaWü

1998-2001 Akademie der Bildenden Künste München Prof. Jürgen Reipka, Informelle Malerei, Lithografie

2000 Klasse M+M, Künstlerduo Marc Weis und Martin De Mattia, Arbeiten im Raum zwischen bildender Kunst, Architektur und Film

2001 Klasse Professor Joseph Kosuth, Konzeptkünstler

Andrea Nisch, Unteranger 13, 86940 Schwifting, Tel. 01 76 - 41 79 39 22, andrea.nisch@web.de





Marlen Peix

„Hoffnung“ • Digital Art Leuchtkasten • 60 x 60 cm • 2022

Meine Serie „Licht im Dunkel“ begann mit dem Ukraine Krieg.

Die Erinnerung an meine Kindheit direkt an der innerdeutschen Grenze war sofort präsent. An dieser Grenze war die Welt für mich zu Ende und der Tod begleitete die Erzählungen der Erwachsenen. Jedoch die Hoffnung auf Frieden möchte ich nie aufgeben.

“Die Hoffnung aufzugeben bedeutet, nach der Gegenwart auch die Zukunft preisgeben“.

Pearl S. Buck





Bert Praxenthaler

„Altar III (Esphand)“ • Skulptur, Holz • 30,5 x 16 x 12 cm (geschlossen) • 2019

Die Skulptur „Altar III“ gehört zu einer Reihe kleiner Flügelaltäre. Der Untertitel „Esphand“ weist auf eine Pflanze (*Peganum harmala*, dt. Steppenraute) hin, deren Samen im persisch-afghanischen Kulturraum über Jahrtausende hinweg bis heute zum rituellen Räuchern verwendet werden. Die Samen der Pflanzen in diesem Altären waren auf den Schuttresten der zerstörten Buddhas von Bamiyan gewachsen.

1956 in München geboren, Ausbildung zum Holzbildhauer, München
Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Geschichte (M. A.), München

Seit 1986 freiberuflich tätig als Bildhauer, Skulpturen – meist aus Holz und farbig gefasst, Installationen, Videoarbeiten und Bronzeplastiken. Grafik und Fotografie begleiten die bildhauerischen Arbeiten.

Spezialist für Skulptur in der Denkmalpflege. Seit 2004 Leitung Konservierung Riesen-Buddhas von Bamiyan (Afghanistan), Restaurierungsprojekte Internationaler Denkmalrat ICOMOS und UNESCO.

2012 für die dOCUMENTA(13) Skulpturenseminar und Beitrag Installation im Fridericianum in Kassel.

2017 Kunstpreis des Landkreises Landsberg am Lech

Bert Praxenthaler, Bahnhofstraße 12, 86929 Penzing-Epfenhausen, Tel. 0 81 91 – 98 91 58
Mobil 01 71 - 14 34 151, E-Mail: bert@praxenthaler.de, www.bert.praxenthaler.de





Anemone Rapp

„HAVE IT - OR LEAVE IT“ • Acryl auf Leinwand • je 80 x 80 cm • 2022

HAVE IT - OR LEAVE IT

Habe es - oder lass es

HAVE IT - OR LEAVE IT

Halte es - oder es geht

Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Zürich und bei
Prof. Günther Meck, Mannheim und Stefan Geisler.

Anemone Rapp, Am Hang 5, 82279 Eching am Ammersee
Tel. 01 72 - 85 91 07 0, E-Mail: anemonerapp@gmx.de, www.anemone-rapp.de





Ilse Renner

„Im Atelier“ • Öl auf Leinwand • 100 x 100 cm • 2019

Kunst ist die schönste Form von Hoffnung.

Hubert Scheibl

Geboren in München

Seit 1973 intensives Studium der Malerei bei verschiedenen Akademien und weiterbildenden Künstlern

Gründungsmitglied der internationalen Künstlergruppe „Breitengrad“
Eigenes Atelier mit Angeboten von Malkursen für Erwachsene und Kinder

Einzelausstellungen im In- und Ausland
2010 Öffentlicher Ankauf der Münchner Staatsgemäldesammlung

Ilse Renner, Toni-Ruhr-Straße 6, 86938 Schondorf
Tel. 01 72 - 77 30 09 9, E-Mail: hello@ilserenner.de, www.ilserenner.de





Fred-Jürgen Rogner

„MIRAGE oder wie der Künstler es schaffte, am Strand ein Wunder zu erleben“ •
Digital Art Pigmenttinten Druck • 29 x 29 cm • 2022

Es ist nicht notwendig, dass die Öffentlichkeit weiß, ob ich Witze mache oder
ob ich es ernst meine, und es ist auch nicht notwendig, dass ich es weiß.

Salvador Dalí

1969–73

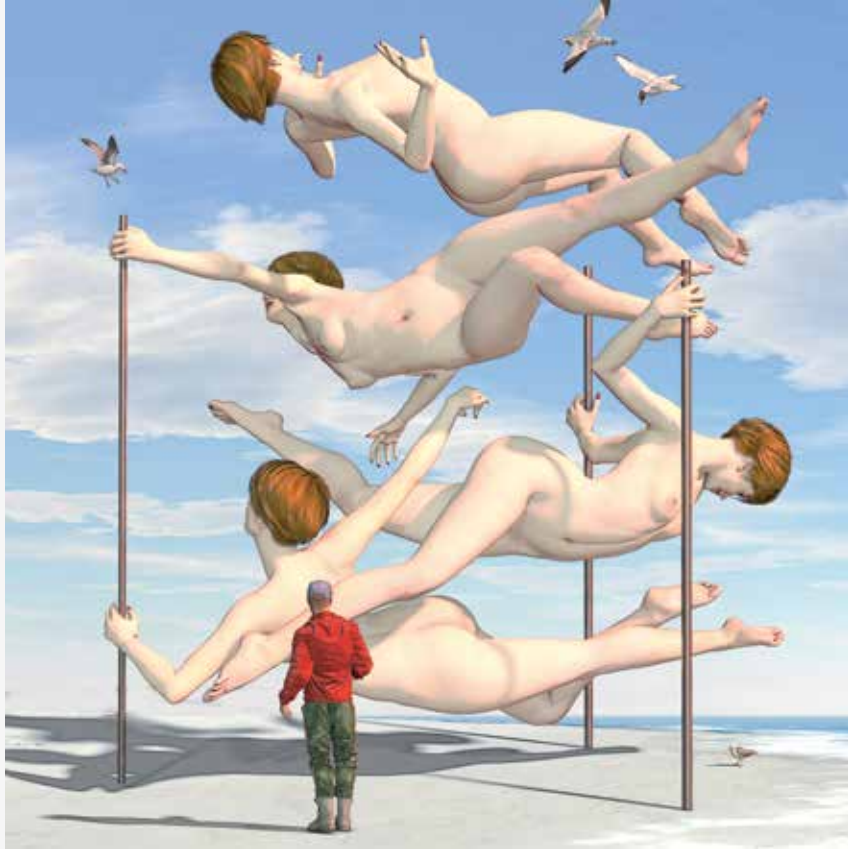
Kunstakademie München, Malerei + Grafik, K.F. Dahmen / Reipka Deutschland

1973–74

University College London / Slade School of Art, Grossbritannien Post Graduate Year

Fred-Jürgen Rogner, Am Augustinerberg 5a, 86911 Dießen am Ammersee

Tel. 0 88 07 - 94 95 23, E-Mail: juergenrogner@t-online.de, www.juergenrogner.com





Katharina Schellenberger

„Verpuppung 1“ linker Teil eines Triptychons • Öl auf Tischtuch • 120 x 110 cm • 2021

Das Motiv zweier Kinder, die nach einem Weg suchen, ist innerhalb einer Serie von Zeichnungen unter dem Titel „Verpuppung“ während des ersten Lockdown entstanden. In der hier gezeigten neuen Version wirken die Kinder geisterhaft, die haltende Hand ist übergroß dimensioniert. Die Situation der geflüchteten Kinder der Ukraine gibt dem Bild eine neue Aktualität. Das Werk ist Teil 1 eines Triptychons.

Freischaffende Künstlerin

Neben Gemälden und Zeichnungen entstehen seit einem Jahr auch kleine Objekte und Radierungen. Neues Atelier in Landsberg.

Studium der Malerei Accademia di Belle Arti in Rom

Ausstellungen deutschlandweit und international

Valentine-Rothe-Preis Bonn

Öffentliche Ankäufe z.B. Bayerische Staatsgemäldesammlung

Förderungen der LfA Förderbank Bayern

Nominierungen für Kunstpreise, z.B. Phönix 2022

Katharina Schellenberger, Am Kornfeld 41, 86899 Landsberg am Lech

Tel. 01 75 - 64 11 79 0, E-Mail: ks@katharina-schellenberger.de, www.katharina-schellenberger.de





Otto Scherer

„Geschenk für einen Kriegsverbrecher“ • Holz, Metall, Folie • 200 x 60 x 50 cm • 2022

1976 - 1983	Künstlerische Ausbildung in Kronstadt, Rumänien, Fachklassen Grafik, Malerei und Bildhauerei
2021	Preis Südtiroler Künstlerbund
2019	Kunstpreis Kunstverein Bad Wörishofen
2017	Johann-Georg-Fischer Kunstpreis, Marktoberdorf Kunstpreis Stadt Schwarzenberg, 2. Preis
2016	Kunstpreis Buttenwiesen, Wertingen
2015	Kunstpreis Kunstverein Bad Wörishofen
2014	Ellinor Holland Sonderpreis, Landsberg am Lech

Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen:
Bayerische Musikakademie, Stadtgalerie Pforzheim, Sammlung kinetischer Kunst
Lutz Dresen - Düsseldorf, Sammlung konkreter Kunst Dr. Ingo Glass - Budapest,
Sammlung Carsten Rohwer - Tutzing, Sammlung Bahmann B. Hekmati - Mainz

Otto Scherer, Stadlerstrasse 2, 86932 Pürgen
Tel. 08 19 6 - 99 87 96, E-Mail: info@ottoscherer.de, www.ottoscherer.de





Ulrike Schroeter

„Trigon“ • Tessiner Marmor, geschält, gespitzt, handpoliert • 45 x 15 x 4 cm • 2021

Schon wenn ich mir einen Stein aussuche, achte ich genau auf die Form. Ich möchte, dass sie mit mir übereinstimmt. Sie soll mir auch genügend Freiraum lassen. Denn ich will auf dem Stein verschiedene Bearbeitungsformen kombinieren können: einen naturbelassen, rauhen Teil mit einem beschlagenen und auch mit einem polierten. Jede Fläche hat eine eigene Aussage und steht in einem Spannungsverhältnis zur Nachbarpartie und zum Ganzen.

Abstrakte Formen, habe ich besonders gerne, zum einen, weil viele Betrachter angeregt werden, sich selbst etwas vorzustellen, zum anderen wegen ihrer Eleganz.

Das ist nicht immer eine bewusste Entscheidung, da ich mich selten als Herrin des Geschehens fühle. Meist sagt mir der Stein, was er werden will. Er gibt mir aber auch die Freiheit, zu überraschen - und den Mut, meiner Intuition zu folgen. Vor allem lässt er mich glauben, dass fast immer alles möglich sein kann.

Der Stein setzt in mir Kräfte frei, mich mit ihm zu entwickeln.





Gislinda Schröter

„Stadtmuseum“ • Materialmontage • 43 x 53 cm • 2021

Geboren in Buchloe / Ostallgäu

Aus gesammelten und zufällig gefundenen Materialien komponiere ich meine „Objekte“. Dabei lasse ich mich von den farblichen, formalen und haptischen Eigenschaften der Fundstücke anregen und füge sie zu einer neuen Ganzheit.

Ankäufe u.a. durch die Städte Plauen und Münchberg
sowie die Bayerische Staatsgemäldesammlung

Gislinda Schröter, Hans Multscher Straße 18, 86899 Landsberg am Lech
Tel. 08 19 1 - 94 76 58 0, E-Mail: post@gislinda-und-klaus-schröter.de





Takuhi Berta Schweighart

„Ruhe & Energie“ • Acryl auf Holz • je 36 x 48 cm • 2022

Zur Kunst aber findet ein Werk erst in der Selbstbeschränkung.

Wolf Haas

Kunst-und Gestaltungstherapeutin

Takuhi Berta Schweighart, Max-Friesenegger-Straße 12, 86899 Landsberg am Lech
Tel. 0 81 91 - 97 28 65





Klaus-D. Strahlendorff

„Tote Landschaft“ • Materialcollage • 130 x 105 x 3,5 cm • Im Laufe der Zeit

Die wie eine florale Szene scheinende
Materialcollage , ist eine tote Stille
die nur in unserer Fantasie zum Leben erwacht.

Die kritische Betrachtung der Umwelt mit aufs höchste sensibilisierten Sinnen ist
neben fundierten Kenntnissen zur Behandlung von unterschiedlichen Materialien
unter Einbeziehung des Zufalls, wesentlicher Bestandteil meiner künstlerischen
Arbeiten.





Angelika Waskönig

„Hunger“ • Ton, Plattentechnik • 46 x 40 x 35 cm • 2021

Keramikerin, Bildhauerarbeiten in Ton, 1941 geboren in Berlin

Studium „Keramik“ an der Muthesius-Werkkunstschule
(heute: Muthesius Kunsthochschule) in Kiel bei Johannes Gebhard

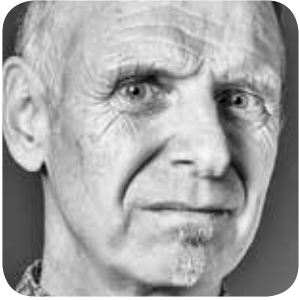
seit 1980 eigene Ateliers in Jever/Ostfriesland und Boppard/Rhein,
seit 1990 in Obermeitingen

Meisterkurse bei: Richard Heß, Waldemar Otto, Dieter Crumbiegel, Kurt Spurey
Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland (Frankreich, Italien, Polen)

Langjährige Leiterin von Modellier- und Drehkursen
Seit 1991 Mitglied im RBK, 1995 - 2012 Vorstandsmitglied

Angelika Waskönig, Dornbuschweg 36, 86836 Obermeitingen
Tel. 08 23 2 - 73 82 5, E-Mail: angelika.waskoenig@t-online.de, www.angelika-waskoenig-art.de





Peter Wilson

„Die Evangelisten“ • Cyanotypie • 86 x 60 cm • 2022

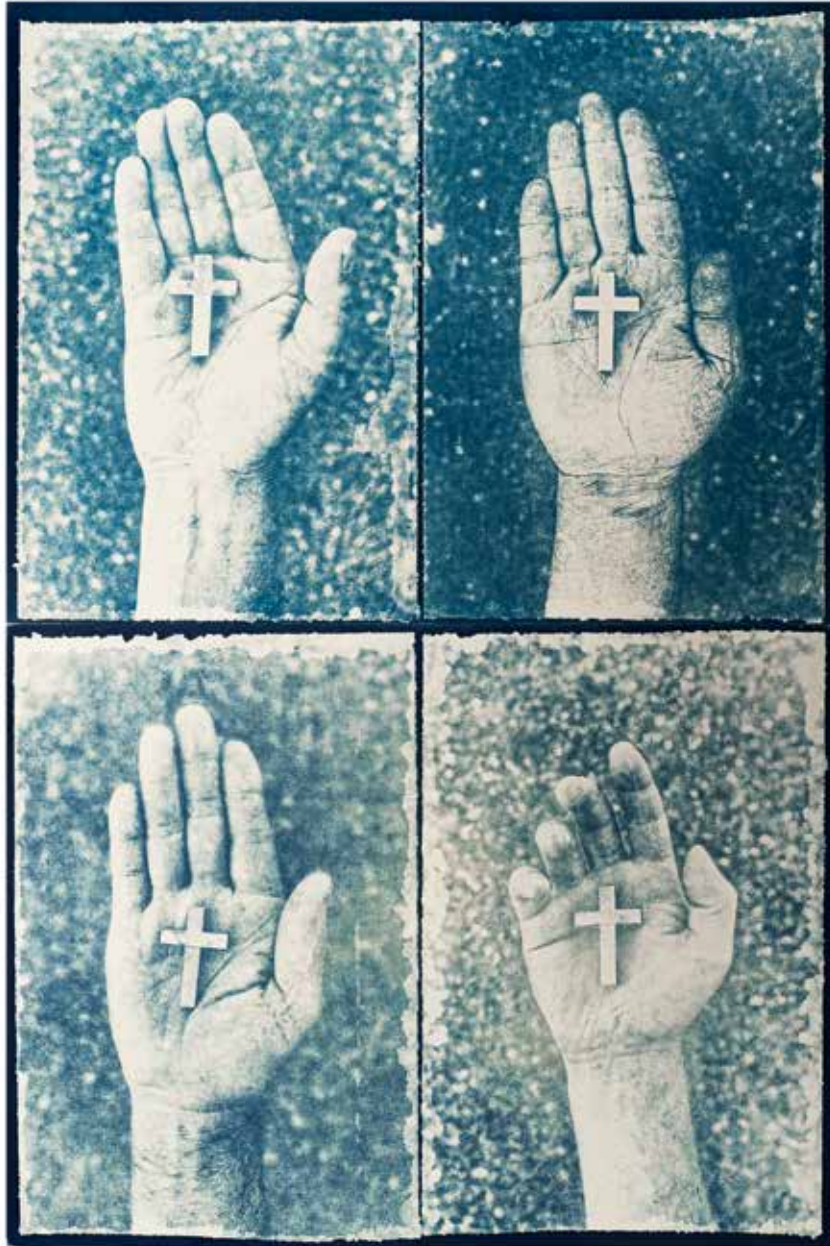
Die vier Evangelisten geben an uns weiter, was sie selbst erlebt (Matthäus und Johannes) oder von Aposteln (Markus und Lukas) erhalten und gelernt haben: Die Bedeutung und Zentralität des Kreuzes Christi und Gottes Rettungskraft darin.

1981 - 83 Graphic Design Degree @ Newcastle Polytechnic (England) BA Honours First Class
1995 Documentary Photography @ Cardiff School of Journalism (Wales)

Was ist da schon der Mensch, dass du an ihn denkst?
Wie klein und unbedeutend ist er, und doch kümmerst du dich um ihn.
Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als die Engel,
ja, mit Ruhm und Ehre hast du ihn gekrönt.

Psalm 8:5-6

Peter Wilson, Johann-Schmidt-Straße 14, 86899 Landsberg am Lech
Tel. 01 71 - 95 12 91 0, E-Mail: www.pd-wilson.com, www.landsberger-leute.com





Gertrud von Winkler

„Raumfänger 3“ • Acrylglascheiben, Kunststoffnetz • 90 x 80 x 15 cm • 2022

Wandobjekt

Schichtungen, Vernetzungen und Verflechtungen sind die Themen bei meinen Arbeiten.

Studium an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg:
Malerei und Grafik bei Prof. Sack-Colditz und Prof. Pfahler (1986-1992)

Aufbaustudium an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg:
Kunst und öffentlicher Raum bei Prof. Hölzinger (1992-1994)

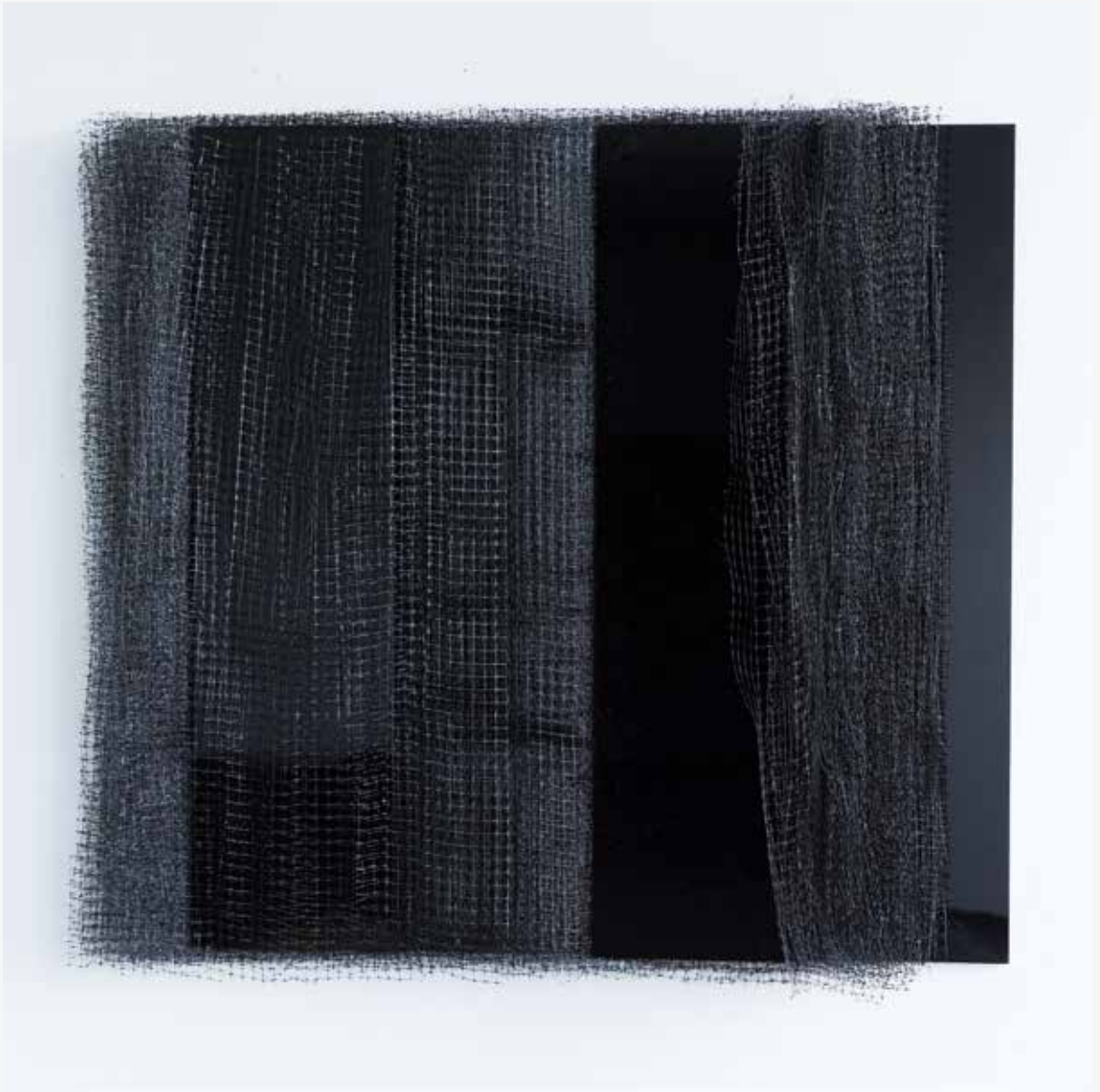
Meisterschülerin bei Prof. Pfahler (1992)

1994 1. Preisträger der Stadt Bad Kissingen und Ausführung der Platzgestaltung
2019 Füssener Preis für aktuelle Kunst
2020 Schäfer-Kunstpreis 2020, Kunstverein Schabmünchen

Einzel- und Gruppenausstellungen

Öffentliche Ankäufe: München, Nürnberg, Bad Kissingen, Wertingen...

Gertrud von Winckler Atelier, Marienplatz 14, 82362 Weilheim
Tel. 01 75 - 72 15 41 9, E-Mail: gertrud.von.winckler@t-online.de, www.kunst-winck.de





Monika Zinner

„Großvater - was für ein Mensch warst du?“ • Acryl auf Leinwand • 120 x 80 cm • 2022

Aus der Serie Familienbande: Großvater - was für ein Mensch warst du?“
Was machte dich glücklich - was ärgerlich? Wovor hattest du Angst?
Von mir - deiner Enkelin - als gütiger alter Herr erlebt - wie bist du in deiner so
schwierigen Zeit im letzten Jahrhundert zurechtgekommen?
Und wen interessiert das noch - so viele Jahrzehnte nach deinem Tod?

Angesichts täglich neuer, extrem beunruhigender Umstände seit 2020 beziehe ich mich
derzeit auf mich selbst und suche meine künstlerischen Themen in den eigenen Wurzeln.
So entstand und entsteht die Serie - Familienbande - auf der Grundlage von sehr alten
Fotoalben.

Diese zunächst völlig absichtslose Beschäftigung führt mich zu Fragen, die sehr schnell
eine Verknüpfung zu politischen Ereignissen des vergangenen Jahrhunderts entwickeln.





Hanna Zwerger

„Gemälde einer Malpalette“ • Acryl auf Leinwand • 80 x 100 cm • 2022

Malerei bedeutet für mich:

Farb- und Formimpulse einfangen
Fleck und Linie setzen
Die Grenzen der Farbigkeit ausloten
Das Motiv zum Leuchten bringen
Wirken lassen
Reflektieren
Freigeben

1964	geboren in Immenstadt/Allgäu
1985 - 1988	Arbeitsaufenthalt in Italien, Rom und Perugia
1990 - 1991	Arbeitsaufenthalt in Kanada, Montreal
1993 - 1996	Studium an der LMU München, Kunst und Italienisch
1996 - 2004	Studium an der Akademie der Bildenden Künste München bei Professor Dengler

Hanna Zwerger Atelier, Weilheimerstraße 8, 86899 Landsberg am Lech
Tel. 01 76 - 23 39 46 88, E-Mail: hanna_zwerger@gmx.de, www.hanna-zwerger.de



Liste der ausstellenden KünstlerInnen:

Margarete Bartsch.....	6	Leila Morgenstern.....	50
Wolfgang Bauer.....	8	Silvia Mühleisen.....	52
Kurt Bergmaier.....	10	Burkhard Niesel.....	54
Gitte Berner-Lietzau.....	12	Andrea Nisch.....	56
Heiner Beyer.....	14	Marlen Peix.....	58
Angelika Böhm-Silberhorn.....	16	Bert Praxenthaler.....	60
Paulo de Brito.....	18	Anemone Rapp.....	62
Rose Brouwers.....	20	Ilse Renner.....	64
Gabriele Burger.....	22	Fred-Jürgen Rogner.....	66
Matthias Czybulka.....	24	Katharina Schellenberger.....	68
Gertraud Dankesreiter.....	26	Otto Scherer.....	70
Gisela Detzer.....	28	Ulrike Schroeter.....	72
Monika Ebner.....	30	Gislinde Schröter.....	74
Christoph Franke.....	32	Takuhi Berta Schweighart.....	76
Silvia Großkopf.....	34	Klaus-D. Strahlendorff.....	78
Grazyna Guerrero.....	36	Angelika Waskönig.....	80
Helmuth Hager.....	38	Peter Wilson.....	82
Sibylle Hammer.....	40	Gertrud von Winkler.....	84
Franz Hämmerle.....	42	Monika Zinner.....	86
Lore Kienzl.....	44	Hanna Zwerger.....	88
Eva Mähl.....	46		
Barbara Manns.....	48		

Weitere Mitglieder des RBK finden Sie auf unserer Webseite www.rbk-oberbayern.org

RBK Regionalverband Bildender Künstler Oberbayern West e.V.

1. Vorsitzende

Silvia Großkopf, Raiffeisenweg 19, 86923 Finning
Tel. 0 88 06 - 95 82 50, E-Mail: info@rbk-oberbayern.org

2. Vorsitzender

Helmuth Hager, Lichtenaustraße 2, 82399 Raisting
Tel. 0 88 07 - 55 70, E-Mail: ghhager@kabelmail.de

Kataloggestaltung

Christoph Franke, Dekkertweg 15, 86911 Dießen am Ammersee
Tel. 01 75 - 59 06 11 5, E-Mail: hi@chfranke.de

Fotos der Künstler und Werke

Heiner Beyer S. 4, 12, 13, 14, 15, 20, 21, 58, 59, 89, Christoph Franke S. 6, 11, 23, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 35, 37, 43, 47, 53, 62, 63, Annette Hempfling S. 42, Julian Leitensdorfer S. 16, Tom Schmid S. 7, 10, 72, Astrid Schulz S. 32, alle weiteren Fotos: die KünstlerInnen.

